

Verfahren für die Vergabe des Preises des Landkreises Konstanz zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Konstanz

1. Der Landkreis Konstanz stiftet einen Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Konstanz. Der Preis soll die enge Verbundenheit des Landkreises Konstanz zur Universität würdigen.
2. **Der Preis besteht aus einem Geldbetrag von insgesamt 2.000 EUR.** Der Preis wird in der Regel an zwei Preisträgerinnen/Preisträger verliehen. Jede Preisträgerin/jeder Preisträger erhält zudem eine Urkunde.
3. **Entsprechend seiner Bestimmung wird der Preis jährlich an Doktorandinnen und Doktoranden der Geisteswissenschaftlichen Sektion - an die Fachbereiche Philosophie sowie Geschichte, Soziologie, Sportwissenschaft und empirische Bildungsforschung – vergeben, die mit Prädikat promoviert haben.**
4. **Das Vorschlagsrecht für die Preisträgerinnen und Preisträger haben die Promotionsausschüsse der Fachbereiche Philosophie sowie Geschichte, Soziologie, Sportwissenschaft und empirische Bildungsforschung.** Pro Fachbereich können dem Kuratorium jeweils zwei Arbeiten vorgelegt werden. Eingereicht werden können nur Arbeiten, für die das Promotionsverfahren spätestens bis zum 1. Juni eines jeden Jahres abgeschlossen worden ist und die spätestens bis zum 1. September dem Kuratorium vorgelegt werden.
5. Aus den eingereichten Vorschlägen wählt das Kuratorium die Preisträgerinnen und Preisträger nach freiem Ermessen aus.
6. **Das Kuratorium muss nicht paritätisch besetzt sein, es besteht aus vier Mitgliedern der Universität sowie max. sechs Mitgliedern des Landkreises Konstanz (je nach Anzahl der im Kreistag vertretenen Fraktionen).** Die Entscheidungen des Kuratoriums werden mit einfacher Mehrheit getroffen.
7. Die Verleihung des Preises wird in der Fachpresse bekanntgegeben.
8. Für jede Änderung dieses Verfahrens ist die Zustimmung des Landkreises Konstanz und der Universität Konstanz notwendig.

Konstanz,

Zeno Danner
(Landrat)

Prof. Dr. Katharina Holzinger
(Rektorin der Universität Konstanz)